

Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester an der Aalborg Universität in Dänemark im WS 2016/17

Name: Teresa Werner

Studiengang: Master of International Business and Sustainability

Semester im Ausland: 3. Fachsemester

**“If you keep thinking about what you want to do or what you hope will happen,
you don’t do it and it won’t happen”**

– Desiderius Erasmus

Einführung

Ausgangspunkt meines Auslandsstudiums war für mich die Möglichkeit Marketingkurse, die an der Universität Hamburg nicht angeboten wurden, zu belegen. Aus diesem Grund habe ich mich für ein Semester an der Universität Aalborg entschieden, da diese einen Marketingmaster anbietet.

Nachdem ich bereits im dritten und siebten Bachelorsemester erst an dem Ecole Supérieure du Commerce Extérieur in Paris, Frankreich und später an der VGTU in Vilnius, Paris studieren durfte - was ich beides nur weiterempfehlen kann – war ich mir auch der weiteren Vorteile eines Auslandssemesters bewusst. So konnte ich einerseits nicht nur meinen Lebenslauf aufwerten, sondern andererseits auch noch einmal ein neues Land, neue Leute, neue Kulturen, und eine neue Sprache kennenzulernen.

Dank der Weiterentwicklung des Erasmusprogrammes zu Erasmus+ war nun auch eine Förderung pro Studienzyklus von bis zu 12 Monaten möglich, wodurch ich mich ein weiteres Mal für das Stipendium bewerben konnte.

Vorbereitungen

Den Bewerbungsprozess habe ich als ziemlich unkompliziert empfunden. Hierfür nochmal ein großes Dankeschön an die Mitarbeiter des Referates für Internationales. Auch die Kommunikation mit der Aalborg Universität verlief problemlos.

Als Nachweis für die Englischsprachkenntnisse wurde ein englisches Sprachzertifikat wie der TOEFEL oder IELTS Test gefordert.

Wohnung und Preise

Die Wohnungssuche wurde uns von der International Accommodation Office abgenommen, die uns Einzelzimmer in 4er bis 5er WGs vermietet haben. Die Zimmergrößen variieren dabei stark von 12-25m², wobei die Mieten von 350-500 Euro pro Monat schwanken. Wohnungen gibt es sowohl in der Stadt als auch auf dem Hauptcampus, der ca. 6km vom Stadtzentrum entfernt ist. Busse fahren fast alle 10 min, wobei die Fahrten erst nach Erwerb der Rejsekort erschwinglich werden. Ansonsten kann ich Flexifix Bike empfehlen, die Fahrräder für unter 10 Euro pro Monat vermietet haben. Mir wurde ein Zimmer im Zentrum zugeteilt, wodurch ich

einen kurzen Weg zur Stadtbibliothek hatte, als auch zum Studentehouset, wo wir uns abends regelmäßig getroffen haben.

Dänemark ist zwar in der EU, jedoch nicht in der Währungsunion. Bei einem Wechselkurs von ca. 1€/7,4 DKK sind die Lebenshaltungskosten teurer als in Deutschland. Ohne Reiskosten brauchte ich, inklusive 450 Euro Miete im Monat, ca. 700 Euro zum Leben.

Aalborg Universität

Unser Marketingstudiengang bestand aus ca. 80 Studenten, wobei davon ca. 10% Dänen waren. Auch der Anteil an Erasmusstudenten war, inklusive mir, mit zwei Studentinnen nicht sehr hoch. Die Mehrheit waren Studenten aus aller Herren Länder, von Südafrika, Bangladesch, Australien, Portugal, Holland oder auch Finnland, die sich für den kompletten Master in Aalborg eingeschrieben hatten. Alle Fächer wurden in Englisch unterrichtet. Innerhalb des ersten Semesters waren alle zu belegenden Fächer vorgeschrieben, das heißt, es gab keine Wahlmöglichkeiten. Das Semester bestand aus drei Modulen mit jeweils 10 ECTS. Was mir besonders gut gefallen hat, war der Umstand, dass wir nicht eine große Prüfungsphase hatten, sondern jedes Modul erst mit einer Prüfung abgeschlossen wurde (die Noten waren am nächsten Tag bereits im Intranet), bevor das neue Modul begann.

Schlussendlich belegte ich folgende Module:

1. Strategic Management/ Consumer Behavior (10 ECTS)
2. E-Business/ E-Commerce (10 ECTS)
3. Research Methodology: Metatheoretical perspective and research design / semester project (10 ECTS)

Meiner Meinung nach ist das Arbeitspensum unter dem Semester gerechtfertigt. Jedes Modul besteht aus Vorlesungen, die von Tutorien begleitet werden. Die Prüfung besteht aus einem Paper, dass in einer Gruppe von 5-6 Mitgliedern erarbeitet wird. Innerhalb der ersten zwei Module waren die Fragen vorgegeben, wobei wir das Gelernte innerhalb einer Case Study anwenden sollten. Im letzten Modul mussten wir uns selbst ein marketingrelevantes Thema aussuchen. Während der Gruppenarbeiten hatten wir immer die Möglichkeit, Rücksprache mit unserem Supervisor zu halten. Am Ende wurde das Paper präsentiert und innerhalb eines max. 2,5 stündigen mündlichen Gruppenexamens diskutiert.

Schlussendlich empfand ich den Arbeitsaufwand unter dem Semester immer sehr hoch, wobei ich durch die praktische Anwendung des gelernten Stoffes das Gefühl habe, das Wissen nachhaltig verinnerlicht zu haben.

Mit Fleiß und einer guten Gruppe sind auch hier gute Noten erreichbar.

Weiterhin war ich von der guten Ausstattung der Universität beeindruckt. Die modern ausgestattete Universität bietet genügend Steckdosen und einen guten Internetempfang. Darüber hinaus gibt es genügend Gruppen- und Aufenthaltsräume, wobei viele mit Flatscreens ausgestattet sind, die beim Korrekturlesen am Ende des Projekts sehr hilfreich sind.

Freizeit, Land und Leute

Aalborg ist eine wunderschöne Stadt, mit skandinavischem Charme und gut erhaltenen alten Häusern. Dank des eher kleinen Stadtkernes ist sie immer noch sehr überschaubar.

In der Studentenstadt war es überhaupt kein Problem, Kontakte zu knüpfen. Die Dänen sind alle sehr aufgeschlossene und warmherzig. Die Bevölkerung spricht flächendeckend sehr gut Englisch, weshalb man auch mit schlechten Dänisch-Kenntnissen gut zurechtkommt.

Trotz dessen, dass Aalborg eine mittelgroße Stadt ist, wurde sehr viel geboten. Über Sprachkurse, Sportclubs, Game board evenings, Cultural evenings, Pub Quizzes – in Aalborg wird es nie langweilig ☺

Tipp

Grundsätzlich kann ich ein Studium im Ausland an sich nur weiterempfehlen. Gerade an der Aalborg Universität ist der hohe Schreibaufwand meiner Meinung nach eine gute Vorbereitung hinsichtlich der Masterarbeit, und auch das Erstellen von Präsentationen ist für das spätere Arbeitsleben nur von Vorteil.

Doch was noch viel wichtiger ist, ist, dass du unvergessliche Erfahrungen machen wirst, neue Leute und Kulturen kennen lernst, in andere Länder reist, nachher Freunde in aller Welt hast sowie in zahlreichen Sprachen anstoßen kannst ;)

Solltest du also mit dem Gedanken spielen, ein Semester ins Ausland zu gehen (egal wohin) – just do it - du wirst es nicht bereuen ☺.

Bei weiteren Fragen kannst du mich gerne kontaktieren: teresa_werner@freenet.de

Einverständniserklärung

Ich stimme zu, dass der Bericht anderen Studierenden der Universität Hamburg zur Verfügung gestellt wird und ggf. auf den Web-Seiten der Universität Hamburg veröffentlicht wird.